

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Leo Kornbrust: Innere Linie, 1993 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Arno de la Chapelle (1993)

Leo Kornbrust: Innere Linie, 1993

Für die Kunst am Bau an der 1991-1993 errichteten Deutschen Botschaft in Helsinki standen für die Kunst am Bau insgesamt 670.000 DM zur Verfügung, so dass für den Innen- und den Außenbereich jeweils ein Wettbewerb ausgelobt wurde. Im Inneren reüssierte Frank Michael Zeidler mit einer Serie von sechs großformatigen abstrakten Malereien und im Außenbereich Edgar Gutbub mit einer zweiteiligen Skulptur aus kubischen Elementen für den Residenzgarten. Da der für Kunst am Bau zur Verfügung stehende Geldbetrag mit den Wettbewerbsbeiträgen noch nicht ganz ausgeschöpft war, empfahl das Preisgericht, auch Leo Kornbrusts (Jahrgang 1929) Entwurf "Innere Linie", der im

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Wettbewerb mit dem 2. Preis ausgezeichnet wurde, zu realisieren und neben der Arbeit von Gutbub im Residenzgarten aufzustellen.

Bei Kornbrusts Werk handelt es sich um die Setzung eines an seinen Seiten durchgeschliffenen hochragenden Keiles, dessen dunkler Granit als Reaktion auf die nördlichen Lichtverhältnisse gedacht ist. Im Einklang mit seinem Skulptur-Konzept zum Thema "menschliche Figur" ließ Kornbrust dabei eine fragile Mittelachse, die "innere Linie", entstehen. Indem die bruchrauen Umrisskanten an den schmalsten Stellen der Vorderkante gerade einmal einen Millimeter messen, suggerieren sie entgegen der grundsätzlichen Dauerhaftigkeit und Stabilität des Granits, aber im Einklang mit Kornbrusts Figuren-Konzept Zerbrechlichkeit und eine existentielle Gefährdung. Ähnlich wie Edgar Gutbub begibt sich Leo Kornbrust mit seiner dramatisch zugespitzten Kunst in Opposition sowohl zur stabilen Tektonik der Architektur als auch zu der in sich ruhenden Organik der umgebenden Natur.

Neben der Skulptur von Leo Kornbrust konnten aus den Kunst-am-Bau-Restmitteln noch weitere Kunstwerke finanziert werden, so dass für die Ausstattung von Kanzlei und Residenz Tafelbilder von Frank Badur, Christian Hanussek und Barbara Steppe angekauft wurden, die am Wettbewerb für die künstlerische Innenausgestaltung teilgenommen hatten. MS/UC

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel (Autor), BMVBS (Hrsg.): Kunst am Bau bei Deutschen Botschaften und anderen Auslandsbauten. BMVBS-Online-Publikation 11/2011.

Freiplastik / Skulptur

Impala Granit

330 x 235 x 80 cm

76.694 €

Auftrag nach Teilnahme am Wettbewerb

Deutsche Botschaft Helsinki, Kanzlei und Residenz

Garten der Residenz

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Adresse Liegenschaft

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Krogiuksentie 4b

00340 Helsinki, Finnland

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/innere-linie>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU